



NSG-ALBUM

Feuchtgebiete im Nothbachtal

NSG 7137-007



(J. Hilgers)

NSG-ALBUM

Feuchtgebiete im Nothbachtal

Entwicklung des Naturschutzgebietes im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	12.08.1988
Biotopbetreuung seit:	2005
Entwicklungsziel:	Entwicklung eines abwechslungsreichen Biotopmosaiks mit Röhrichten, Seggenbeständen, Nass- und Feuchtwiesen sowie eingestreuten Flachwasserzonen als bedeutender Lebensraum für Vögel und Amphibien. Erhalt und Entwicklung abwechslungsreicher Offenlandschaften.
Maßnahmenumsetzung:	Mahd und Freistellung von Teilflächen, Reduzierung des Gehölzaufwuchses. Offenhaltung der Stillgewässer. Bekämpfung invasiver Neophyten. Mittelfristig Etablierung einer Beweidung, Umsetzung weiterer maschineller und manueller Maßnahmen.
Zustand (früher):	Gefährdung durch Verbuschung, fehlende bzw. nicht ausreichende Pflegemaßnahmen. Gehölzsukzession und geschlossene Schilfbestände, geringe Biotopvielfalt.
Bisher erreichtes Ziel:	Umsetzung erster Freistellungsmaßnahmen, Verbesserung der Biotopstrukturierung.



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Mayen-Koblenz“:

Jörg Hilgers
Tel.: 0172/5804125
mailto: joerg.hilgers@gmx.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

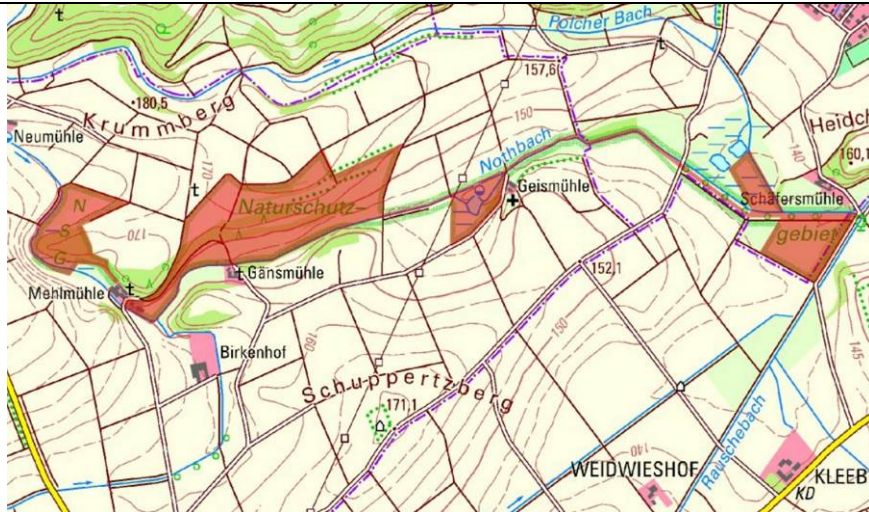
Fotos: J. Hilgers
Text: J. Hilgers
Stand: November 2015

Lage des
Betreuungsgebiets / NSG
Feuchtgebiete im
Nothbachtal

(LANIS Mapserver)

Legende



-  NSG (Naturschutzgebiete)
-  DTK 1:25.000 farbig



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

(LANIS Mapserver,
Stand: 10.11.2015)

Legende















-  Maßnahmenflächenbibliothek
-  MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: 10.11.2015)

Legende

-  Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
-  BT Biototypen Punkte
-  BT Biototypen Linien
-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
-  BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur





Geschlossener
Schilfgürtel bei Rüber –
die Stillgewässer sind
vollständig
zugewachsen

(Jörg Hilgers, 2014)



Nothbach mit
bachbegleitenden
Nitrophyten-Beständen

(J. Hilgers, 2014)



Nahezu vollständig
zugewachsenes
Stillgewässer ohne
offene
Flachwasserzonen

(J. Hilgers, 2014)

Artenarme
Hochstaudenflur am
Nothbach mit starker
Gehölzsukzession

(Jörg Hilgers, 2014)



Grünlandfläche nahe
dem Kleeburger Hof – im
Hintergrund ungenutzte
Schilfflächen und
größerer Gehölzstreifen

(Jörg Hilgers, 2014)



Teilgebiet an der
Geismühle – ungenutzter
Bereich mit starker
Gehölzsukzession und
weitgehend verlandeten
Gewässern

(Jörg Hilgers, 2014)





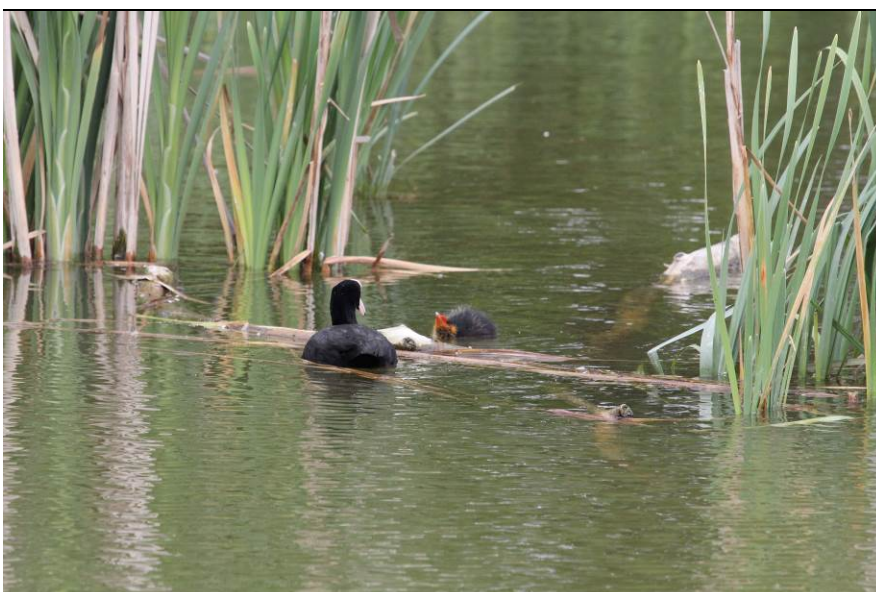
Die Kreuzkröte (*Bufo calamita*) ist in den letzten Jahren selten geworden – sie benötigt offene und vegetationsarme Gewässer als Laichhabitat

(Jörg Hilgers, 2013)



Der Plattbauch (*Libellula depressa*) als typische Pionierart kommt nur noch selten vor – er benötigt ebenfalls offene und vegetationsarme Gewässer

(Jörg Hilgers, 2013)



Blässhuhn (*Fulica atra*) als häufige Art im Naturschutzgebiet – für seltene Arten (besonders Limikolen) fehlen mittlerweile offene Flächen

(Jörg Hilgers, 2014)

Freistellung von
Hochstaudenfluren im
August 2014

(Jörg Hilgers, 2014)



Freistellung von
Schilfflächen im August
2014

(Jörg Hilgers, 2014)



Freigestellte
Stillgewässer im Herbst
2014

(Jörg Hilgers, 2014)





Ansicht Rüber mit
offenen Wasserflächen
im Januar 2015

(Jörg Hilgers, 2015)



Offene Schlammfläche
mit Bestand Gift-
Hahnenfuß (*Ranunculus
sceleratus*)

(Jörg Hilgers, 2015)



Gut strukturiertes
Biotopmosaik mit
offenen Stillgewässer,
Schlammflächen,
Jungschilf und
Altschilfbeständen

(Jörg Hilgers, 2015)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Gift-Hahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*)
- Blaugrüne Binse (*Juncus inflexus*)
- Knotenblütiger Sellerie (*Apium nodiflorum*)
- Geflügelte Braunwurz (*Scrophularia umbrosa*)
- Schmalblättriger Merk (*Berula erecta*)

Tierarten:

- Kreuzkröte (*Bufo calamita*)
- Schwarzkelchen (*Saxicola rubicola*)

zahlreiche Rastnachweise, darunter u.a.

- Kranich (*Grus grus*)
- Weißstorch (*Ciconia ciconia*)